

Rede anlässlich der Einweihung des neuen Konzertflügels in der Ehemaligen Schloßkirche in Schöneiche bei Berlin am 06.September 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier steht er, hier sehen Sie ihn, hier konnten Sie ihn gerade zum ersten Mal hören. Die Schöneicher Schloßkirche hat einen neuen Konzertflügel, Baujahr 1962, in Birnbaum satiniert, konzertfähig überholt, den Anforderungen des heutigen Konzertwesens entsprechend.

Das war unser Ziel. Das wollten wir erreichen. Mehr als drei Jahre haben wir uns dafür engagiert. Ihre Spende ermöglichte es! Danke dafür!

Sie haben wie wir an das Projekt geglaubt und uns, der BürgerStiftung Schöneiche bei Berlin, Ihr Geld anvertraut. Ob Cent-Spende bei EDEKA, unsere Aktionen „Taste für Flügel“ und „Schloßkirche beFlügeln“, vor allen Dingen auch die Konzerte von Frau Prof. Wollenweber oder Ihre Spenden einfach so.

Nach der Wiederkehr und Restauration der Schindler-Bilder haben Sie ein zweites Mal bewiesen, welche Leidenschaft und welches Engagement die Bürgerinnen und Bürger in unserem Ort für diesen entwickeln können. Danke dafür!

Dass der erfolgreiche Abschluss unseres Projekts gerade in diesem Jubiläumsjahr des 5-jährigen Bestehens der BürgerStiftung Schöneiche bei Berlin möglich wurde, konnte nur gelingen, weil sich drei institutionelle Spender, die Sparkasse LOS, die EWE-Stiftung und die Gemeinde Schöneiche bei Berlin, aber auch Privatpersonen mit großen Beträgen eingebracht haben.

Sicher, jeder Cent zählt und wir hätten es vielleicht irgendwann geschafft, das Geld zusammenzubringen. Aber die Gefahr ist groß, dass über einen zu langen Zeitraum die Luft ausgeht und ein solches großes Projekt scheitert. Wir waren und wir sind deshalb auf solche Großspenden angewiesen. Ich möchte mich also hier ausdrücklich bei jenen bedanken, die durch ihre vier- und fünfstelligen Spendenbeiträge dieses Projekt vorangebracht und damit maßgeblich dazu beigetragen haben, dass wir eben nicht fünf oder mehr Jahre benötigten, sondern in gut drei Jahren heute verkünden können: Das Ziel ist erreicht. Danke dafür!

Meine sehr geehrte Damen und Herren: Das Folgende, was ich Ihnen jetzt vortrage, sind Auszüge aus dem Protokollbericht der Forumssitzung vom 4.11. 2011, an einigen Stellen durch Anmerkungen ergänzt, die ich hinzusetze:

Ort: Restaurant Tannenhof, Zeit: 19.15-21.25 Uhr, anwesend 22 Mitglieder, 1 Gast

„Die damalige Vorsitzende, Frau Kaemmel, stellt vier neuer Zustifter vor Das Protokoll vermerkt u.a. einen vierstelligen Betrag im mittleren Bereich als Zustiftung von Herrn und Frau S.“

Dann heißt es weiter:

„Vorstellung und Ankündigung des Benefizkonzertes mit B. Wollenweber in der Schöneicher Schloßkirche am 26.11. – es soll die Eröffnung einer Konzertreihe sein sowie die Sensibilisierung und Gewinnung des Publikums für den Ankauf eines guten Flügels (25-75 T €) aus Spenden.“

Anmerkung: Herr von Frau S. erbleichen. Sie sehen ihre gerade zugestifteten vierstelligen Betrag in einem Projekt versenkt, das sie gar nicht unterstützen wollten.

„Das Gespräch konzentriert sich im weiteren Verlauf auf den Vorschlag, einen qualitätsvollen Konzertflügel mit Hilfe der Bürgerstiftung anzuschaffen. Folgende Fragen werden gestellt:

- „Wie soll der Flügel verwaltet werden?“ - Antwort von Herrn Ziegler: „Ist in Arbeit!“,
- Jemand sagt: „Einige Projekte sollten erst einmal inhaltlich und wirtschaftlich betrachtet werden.“ Stimmen werden erhoben, die nur für die Erhöhung des Grundkapitals sind - Herr Ziegler erwidert: „Zustiftung und Spenden!“ Er verweist auch auf die sozialen Ziele! – gefragt wird, wie der Kontakt zur Bürgerstiftung hergestellt werden kann – Herr Ziegler: „Die Projektideen müssen als Konzepte an die Bürgerstiftung eingereicht werden – grundsätzlich wird Geld nur in und für den Ort ausgegeben!“

Viele Fragen von damals sind jetzt beantwortet. Der Flügel hat 37.999 € gekostet - keine 25 und keine 75 Tausend Euro. Da wir 45 Tausend Euro gesammelt haben, übernimmt die BürgerStiftung für die ersten fünf Jahre die Kosten für Pflege und Wartung. Das ist so neben allen anderen Fragen der Verwaltung in einem Nutzungsvertrag mit der Gemeinde geregelt. Diesen haben wir wie den Kaufvertrag am 02. Juni 2015 unterzeichnet. Es sei noch einmal ausdrücklich betont: Die BürgerStiftung erhebt und erhält kein Geld dafür, dass der Flügel genutzt wird. Das Instrument steht zur Nutzung für jeden unentgeltlich zur Verfügung. Jeder Künstler, die Musikschule, die Gesangs- und Chorvereinigungen aus Schöneiche und Umgebung – jeder kann und soll den Flügel nutzen dürfen, zur Bereicherung und Freude aller Menschen, die in Schöneiche wohnen und die unseren Ort besuchen kommen.

Einige Fragen von damals bleiben und werden immer wieder gestellt. Sie betreffen im Kern immer wieder eine Frage: Wie funktioniert Stiftung, eben auch eine **Bürgerstiftung**?

„Eine Stiftung ist kein Verein, sie gründet sich nicht auf eine Mitgliedschaft, sondern auf Geld.“ (Zitat: Klaus Ulbricht, Vorsitzender der BürgerStiftung Treptow-Köpenick). Das Hauptanliegen einer Stiftung ist ihr Kapitalfonds, der Stiftungsstock, zu vergrößern. Dieser ist für die Ewigkeit. Er darf nicht ausgegeben werden. Lediglich die Zinsen aus dem Fonds werden gemäß den in der Satzung festgelegten Stiftungszielen eingesetzt.

Deshalb kann ich allen Stiftern versichern: Kein Cent ihrer Zustiftungen steckt in dem Flügel. Jeder Cent aus dem Gründungskapital und den danach erfolgten Zustiftun-

gen ist immer noch da. Der Flügel ist aus Spenden finanziert. Noch nicht einmal aus Zinsen des Stiftungsfonds.

Denn neben dem Stiftungskapital kann eine Stiftung auch um Spenden für Projekte werben. Das haben wir beim Flügel getan.

Mit den Zinsgewinnen aus unserem Stiftungskapital haben wir:

- 2010: Die Anschaffung eines Schlagzeugs für die Schöneicher Musikschule realisiert.

-2011: Die »Initiative Schindler-Bilder« bei der Restauration zweier Bilder für die Schöneicher Schloßkirche unterstützt.

- 2011/12: Einen künstlerischen Gestaltungswettbewerb für die Bushaltestelle an der Dorfau im Ort durchgeführt. Außerdem wurde die kunsthandwerkliche Gestaltung des Stifterbuches beauftragt und angefertigt.

- 2012: Das Projekt zum Bauvorhaben »Grüne Wabe« im Kleinen Spreewaldpark gefördert.

- 2013/14: Die Anschaffung von Fußbällen für das Training der Jugendmannschaften des SV Germania Schöneiche e.V. und die Nachwuchsarbeit der SV IGL Schöneiche e.V. im Rahmen ihres 10-jährigen Jubiläums unterstützt.

In diesem Jahr haben wir mit den Zinsen unser diesjähriges Projekt „Ein Merksack für jeden Schöneicher Erstklässler 2015“ mitfinanziert.

Wir werben als BürgerStiftung heute auch um Sie als **Bürger für Vertrauen**. Mit Ihrer Spende für den Flügel haben Sie Ihr Vertrauen in uns gesetzt. Der Flügel hier und heute sollte Ihnen zeigen, dass wir es verdienen und rechtfertigen. Berichten Sie bitte anderen davon. Reden Sie über uns – positiv.

Engagieren Sie sich weiter für und in der BürgerStiftung Schöneiche bei Berlin. Wir brauchen Spende **und** Zustiftung – so wie es Herr Ziegler schon damals im November 2011 sagte. Wir benötigen Menschen, die uns ihre Zeit im ehrenamtlichen sozialen Engagement spenden, denn wir sind keine Stiftung, die das Geld einer schwerreichen Person oder Großindustriellenfamilie verwaltet, wir sind eine Stiftung von Bürgern für Bürger in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin. Jeder Cent, der gestiftet oder gespendet wird, kann nur hier Menschen, ihren Ideen und Projekten zugute kommen. Daran bindet uns unsere Satzung.

Wir sind nicht reich. Wir wollen es aber werden. Nicht weil wir elitär oder snobistisch sind, sondern damit wir noch mehr für Schöneiche und ihre Bürgerinnen und Bürger tun können. Es geht nicht immer um große Beträge, es geht um eine **Kontinuität des Lebens**, insbesondere beim Zustiften. Ich verstehe, dass viele gerne sehr konkret und zeitnah wissen wollen. Was passiert mit meinem Geld?

Bei Sammeln von Spenden für große oder auch kleine Projekte kann man überzeugen. Das ist konkret. Aber anders ist es beim Zustiften, obwohl gerade das uns von einem Verein unterscheidet.

Zustiften ist nachhaltig. Jahr für Jahr gibt es Zinsen – wenn auch z.Z. nicht viele. Aber wenn wir es schaffen, kontinuierlich, überwiegend durch kleine Beträge das Stiftungskapital in den nächsten fünf bis zehn Jahren in einen fünf- oder sechsstelligen Betrag zu bringen, dann sind auch 1,5 oder 2% Zinsen viel Geld, mit dem wir viel Gutes für diesen Ort bewegen können.

„5 für 10 mit 1000“ – so lautet eine einfache Formel, die einen Wunsch abbildet: Tausend stiften monatlich fünf Euro zehn Jahre lang. Das sind pro Stifter 60 € im Jahr und 600 in zehn Jahren. Das wären von 1000 Stiftern in zehn Jahren 600.000 Euro, die bei „nur“ 1,5% Zinsen 9000 Euro jährlich bringen. Wie viele Ideen, Initiativen und Projekte im Ort könnte man damit verwirklichen? Wie vielen Menschen in Not helfen, nicht einmal, sondern immer wieder - Jahr für Jahr.

Menschen, die zu uns nach Schöneiche kommen werden, die fliehen vor Krieg, Hungersnot, Elend. Ja, auch dafür kann der Zinsgewinn verwendet werden.

Viele BürgerStiftungen in Deutschland sind hier bereits engagiert. Vielleicht haben sie gestern die Mut machenden Bilder aus München gesehen: Es gab so viele ehrenamtliche Helfer, weshalb 500 Helfer sogar nicht sofort eingesetzt werden konnten. Wenn die Flüchtlinge hier zu uns nach Schöneiche bei Berlin kommen, dann würde ich mir Vergleichbares wünschen. Die BürgerStiftung wird sich dafür engagieren. Eine naheliegende erste konkrete Idee - hier heute zu diesem Anlass: Ein Konzert zur Begrüßung von Flüchtlingen in unserem Ort.

Die Fragen von November 2011 erhalten auch heute die gleichen Antworten. Was macht die BürgerStiftung? Wir sammeln Geld in Form von Spenden **und vor allen Dingen von Zustiftungen**, um Menschen in Not, um Menschen und ihre Projekte, Ideen, ihr Engagement im Ort zu unterstützen.

Wir suchen Menschen wie Sie, die sich daran beteiligen – indem Sie Geld geben, genauso wie Menschen, die helfen durch ihren persönlichen Einsatz von Zeit und Kraft dieses Geld in Initiativen und Projekten für unseren Ort effizient, nutz- und gewinnbringend zu investieren.

BürgerStiftung benötigt immer beides: Geld und konkretes soziales Engagement.

Machen Sie mit!

Und: Stiften Sie andere auch dazu an!

Herzlichen Dank!

Klaus-Michael Heims